

**BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 012/2014**

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
<b>Kindertagesstättenbedarfsplanung 2014/2015</b>		
Datum	Geschäftszeichen	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
<b>22.01.14</b>	<b>4/51-3DA</b>	
Federführender Fachbereich:		Beteiligte Fachbereiche:
<b>Fachbereich 4 - Familie und Bildung</b>		
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	10.02.2014	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss beschließt, dass die Verwaltung im Rahmen des zu ermittelnden Bedarfs seine Planung fortschreibt und dem Ausschuss weiterhin berichtet.

**Sachverhalt:**

Ab dem 15. Januar 2014 wurden den Eltern der vorangemeldeten Kinder von allen KiTa- Trägern in Schwelm die Anmeldebestätigungen zugesandt.

Zur Zeit werden Doppelmeldungen, vorangemeldete Kinder, die aber noch zurückgestellt werden sollen und in Tagespflege aufgenommene Kinder ausgefiltert. So wird die Bedarfsdeckung genauer ermittelt. Die Problematik, dass im Vorjahr neu aufgenommene U3-Kinder in 2014 überproportional viele Ü3-Plätze belegen, kann so analysiert werden. Ein Träger hat bereits beim Landesjugendamt (LJA) einen Antrag auf Ausnahmeregelung gestellt. Das LJA bietet in seiner Antwort bisher dazu nur die Überbelegung und Notgruppen als Kompensationsmöglichkeit an.

Die aktuellen Zahlen werden, soweit bekannt, in der Sitzung des Ausschusses bekannt gegeben.

Wie auch schon im letzten Kindergartenjahr ist es wieder sehr aufwändig (zeit- und personalintensiv), den Abgleich zwischen den Kindern in der Voranmeldeliste des Fachbereichs Familie und Bildung und den bei den verschiedenen Kitas in Vormerklisten geführten Kindern durchzuführen. Es wird daher aktuell geprüft, wie hier eine Optimierung des Ablaufs aussehen kann. Denkbar ist der Einsatz eines „Anmeldepasses“, ohne den eine Anmeldung in einer Kita nicht möglich ist und der nur über den Fachbereich Familie und Bildung zentral vergeben wird. Alternativ wird auch der Einsatz einer Anmeldesoftware geprüft.

Noch in diesem Jahr wird zu diesem Thema mit den Trägern eine gemeinsame Lösung angestrebt, die dann für den Anmeldeprozess des Kindergartenjahres 2015 zum Einsatz kommen soll.

Der Bürgermeister  
i.V. gez. Schweinsberg